

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

18. Wahlperiode

AUSSCHUSSPROTOKOLLE

ArmutsA

5. Sitzung

11.09.2014

Ausschuss zur Bekämpfung und Prävention von Armut und sozialer Spaltung

5. Sitzung

am 11. September 2014

im Haus der Bürgerschaft

Raum 1

Anwesend: Abg. Frau Böschen (SPD)

Abg. Frau Dogan (Bündnis 90/Die Grünen)

Abg. Dr. Güldner (Bündnis 90/Die Grünen)

Abg. Frau Dr. Kappert-Gonther (Bündnis 90/Die Grünen)

Abg. Möhle (SPD), stellv. Vorsitzender

Abg. Röwekamp (CDU)

Abg. Frau Vogt (DIE LINKE)

Abg. Dr. vom Bruch (CDU), Vorsitzender

Abg. Weigelt (SPD)

Abg. Willmann (Bündnis 90/Die Grünen)

außerdem sind anwesend:

Herr Schrenk

von der Senatskanzlei

Herr Hesse

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Hoffmann

von der Fraktion der CDU

Frau Müller

von der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen

Herr Ruland

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Schulz

von der Fraktion der SPD

Herr Simon

Mitarbeiter der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen

Frau Dorstewitz

von der Bürgerschaftskanzlei

Herr Weiß

von der Bürgerschaftskanzlei
als Assistent des Ausschusses

Beratungsgegenstände

1. Feststellung und Genehmigung der Tagesordnung und der Protokolle
dazu: Protokoll der 3. Sitzung vom 1. Juli 2014
dazu: Protokoll der 4. Sitzung vom 22. Juli 2014

2. Zwischenbilanz und Diskussion der bisherigen Ausschussarbeit
dazu: Zusammenfassende Synopse der Anhörungen der 2., 3. und 4. Sitzung in
Thesen vom Ausschussvorsitzenden

3. Verschiedenes

Abg. Dr. vom Bruch eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

1. Feststellung und Genehmigung der Tagesordnung und der Protokolle

Der Ausschuss stellt die Tagesordnung fest.

Der Ausschuss genehmigt die Protokolle der 3. und der 4. Sitzung.

Abg. Dr. vom Bruch stellt dem Ausschuss die neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Frau Sarah Dorstewitz, vor, die zukünftig für den Ausschuss tätig sein wird.

2. Zwischenbilanz und Diskussion der bisherigen Ausschussarbeit

Abg. Dr. vom Bruch führt in den Sachstand ein. Auf einer Sitzung der Sprecher der Fraktionen habe man vereinbart, eine Zwischenbilanz der bisherigen Anhörungen zu ziehen, um von dort aus das weitere Vorgehen zu klären. Er habe daraus eine Synopse gefertigt, in der die bisherigen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen eingeflossen seien. Diese könne die Grundlage der weiteren Arbeit sein, sobald sich die Fraktionen mit diesen Punkten auseinandergesetzt hätten.

Abg. Dr. Güldner bedankt sich beim Ausschussvorsitzenden für die Anfertigung der Synopse. Er schlage vor, dass die Diskussion der einzelnen Ergebnisse auf der Arbeitsebene erfolgen solle, um eine Diskussion der gesamten Punkte im Ausschuss zu vermeiden.

Abg. Vogt begrüßt diesen Vorschlag. Die Fraktion DIE LINKE habe ebenfalls einige Punkte herausgestellt, in denen sie Handlungsbedarf sehe. Sie bitte die Ausschussassistenten, das Papier den andern Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Bei der weiteren Arbeit solle auch das Bündnis gegen Armut einbezogen werden. Sie würde es begrüßen, wenn der

Ausschuss einen gemeinsamen Abschlussbericht schaffen könne; das werde auch dem Thema gerecht.

Abg. Möhle teilt diesen Wunsch. Er halte auch die politischen Positionen für durchaus vereinbar, so dass es nicht zwingend eines Minderheitsvotums bedürfe. In der Sache selbst müsse seine Fraktion dies noch im Einzelnen erörtern, da man wegen der gerade abgelaufenen Sommerpause dies noch nicht vertieft geschafft habe.

Abg. Röwekamp erklärt, aus seiner Sicht solle die Synopse genutzt werden, um zunächst in den Fraktionen und unter den Fraktionen zu klären, welche Handlungsfelder noch vertieft bzw. behandelt werden sollten. Dann müsse man die Ergebnisse bewerten, um abschließend die Frage eines Ausschussberichtes zu behandeln.

Zur weiteren Planung schlägt **Abg. Dr. vom Bruch** vor, zu den nächsten Terminen die Themenbereiche Bildung, Sozialräumliche Instrumente und Beschäftigung / Arbeitsmarkt aufzurufen. Hierzu schlage er vor, dass die Fraktionen jeweils -wie auch in den Sitzungen zuvor- Thesenpapiere erstellen. Zum Ablauf rege er an, dass man sich jeweils auf zwei Referenten einige.

Abg. Vogt regt an, sich auf einer der nächsten Sitzungen mit dem Themengebieten Geringverdiener, Lohnlücken, Frauenarmut zu besprechen. Hier halte sie es allerdings wegen der Komplexität für erforderlich, mehr Referenten zu hören. Dafür könne man den bislang in Reserve gehaltenen Novembertermin nutzen.

Abg. Möhle schlägt vor, dass der Ausschuss die Arbeit vor Ort in Blumenthal in der Georg-Albrecht-Straße anschau, wenn er sich mit Sozialräumlichen Instrumenten befasse. Hier müsse ggf. die zeitliche Planung angepasst werden, um genügend Zeit zur Vorbereitung zu haben.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich, zum nächsten Termin am 1. Oktober das Thema Bildung aufzurufen. Hier soll die Schulleiterin der Schule Pfälzer Weg, Frau Lassek, und ein Vertreter der Bildungsbehörde eingeladen werden.

Zum Termin am 7. Oktober wird die Ausschussassistentin gebeten, eine Fahrt nach Blumenthal in die Georg-Albrecht-Straße zu organisieren. Hierzu soll neben Vertretern vor Ort ein Vertreter des Ressorts eingeladen werden.

3. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Abg. Dr. vom Bruch schließt die Sitzung um 15.45 Uhr.



Dr. vom Bruch